

M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2015



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2015	3
1 Forschung	3
1.1 Projekt <i>M.E.E.R. La Gomera</i>	
1.2 Masterarbeit über Folgen durch wachsenden Bootsverkehr	
1.3 Masterarbeit zu Vorkommen & saisonaler Verbreitung von Cetaceen	
1.4 Bachelorarbeit zur automatisierten Darstellung von Sichtungsdaten	
1.5 Masterarbeit zur Ökologie von Großen Tümmlern und Grindwalen	
2 Praktikumskurse	5
2.1 Verhaltensbiologischer Kurs auf La Gomera	
2.2 Meeresbiologischer Kurs auf La Gomera	
3 Öffentliche Bildung	5
3.1 Dauerausstellung auf La Gomera	
3.2 Renovierung und Erweiterung der Dauerausstellung	
3.3 Schülertage auf La Gomera	
3.4 Wachsende Kooperationen auf La Gomera	
3.5 Unterrichtseinheit an Bremer Grundschule	
4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	7
4.1 Workshop und Poster auf der ECS-Konferenz (Malta)	
4.2 Thema „Ship Strikes“ beim WhaleFest (Brighton), auf der PMCE-Konferenz (Stralsund) und beim ASCOBANS Meeting (Den Haag)	
4.3 Präsentation bei wissenschaftlichem Komitee der IWC (San Diego)	
5 Website & Social Media	8
6 Weitere Aktivitäten	9
6.1 Fortsetzung: „ <i>Silent Oceans</i> “ Kampagne mit <i>OceanCare</i>	
6.2 Analyse: Untergang des Fischtrawlers & Öl in kanarischen Gewässern	
6.3 OLI's wilde Welt - Besuch auf La Gomera	
6.4 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs	
7 Kooperationen	11
B. Zusammenfassung & Ausblick	12

A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2015

1 Forschung

Unsere Aktivitäten, Kampagnen und Kooperationen basieren auf den wissenschaftlichen Ergebnissen, die wir mit unserem Projekt *M.E.E.R. La Gomera* seit vielen Jahren gewinnen. Die Anwendung der Ergebnisse im Sinne von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ist uns dabei besonders wichtig. So wird eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Arbeit und allgemeinverständlicher öffentlicher Bildung geschlagen.

Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen Inhalten die Aktivitäten von *M.E.E.R. e.V.* im Jahr 2015 gestaltet wurden.

1.1 Projekt *M.E.E.R. La Gomera*

Touristen und Einheimische wurden auch in 2015 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des *M.E.E.R. e.V.* über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft „in Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.*“ statt.

Während der beiden zweiwöchigen Praktikumsurse im April und im September 2015 nutzten wir wie gewohnt die Boote, die zur Flotte unseres Kooperationspartners *OCEANO* gehören.

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R. e.V.* wurden auch 2015 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und während der beiden Praktikumsurses im April und August auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst. Die Sichtungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres 2015 über 10.000 Cetaceensichtungen von insgesamt 23 Arten.

1.2 Masterarbeit über Folgen durch wachsenden Bootsverkehr

Wale und Delfine sind durch den zunehmenden Tourismus einem stetig wachsenden Bootsverkehr in den küstennahen Habitaten ausgesetzt. *M.E.E.R. e.V.* unterstützte Gratia Kautek, Studentin der Universität Wien dabei, mögliche Auswirkungen des wachsenden Bootsverkehrs auf die Gesundheit und das Verhalten der Tiere zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigten, dass die Arten je nach Bootstyp unterschiedlich reagierten und dabei die Fahrweise und Geschwindigkeit des Bootes sowie der Verhaltenszustand des Tieres eine entscheidende Rolle spielten. Die englischsprachige Masterarbeit von Gratia Kautek steht unter dem Titel „Behavioral response of bottlenose dolphins (*Tursiops truncatus*) and short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) to whale watching boats off La Gomera, (Canary Islands)“ zum Download zur Verfügung unter:

www.m-e-e-r.de/uploads/media/Kautek_Gratia_Master_thesis.pdf

1.3 Masterarbeit zu Vorkommen und saisonaler Verbreitung von Cetaceen

Die Kanarischen Inseln sind aufgrund ihrer geomorphologischen und Strömungseigenschaften ein Hotspot der Cetaceenarten: eine Vielfalt von 30 Arten nutzt den Lebensraum dauerhaft oder temporär zum Fressen, Ruhen, Durchziehen oder zur Fortpflanzung. In Kooperation mit der Universität La Laguna (Teneriffa) konnte M.E.E.R. e.V. die Masterarbeit von Talía Morales Herrera unterstützen. Sie sammelte Daten von Forschungsprojekten, kommerziellen Walbeobachtungsbooten sowie Fähren, um die saisonalen Muster verschiedener Walarten zwischen den Inseln zu analysieren, die Grundlage für nötige Schutzmaßnahmen sind. So konnten Ortspräferenzen residenter Arten gefunden und temporär vorkommende Arten verglichen werden. Zudem wurde der Zusammenhang zwischen Verhaltensänderungen der Tiere und zunehmender Wassertemperatur untersucht. Die Arbeit steht unter dem Titel „Distribución estacional de Cetáceos en las Islas Canarias. Máster en Biología Marina: Biodiversidad y Conservación“ zum Download zur Verfügung unter:

www.m-e-e-r.de/uploads/media/TFM_TAL_A_MORALES.pdf

1.4 Bachelorarbeit zur automatisierten Darstellung von Sichtungsdaten

In Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) betreute M.E.E.R. e.V. die Bachelorarbeit von Lisa Jermann. Sie entwickelte eine GIS-Komponente, mit der georeferenzierte Sichtungsdaten von Walen und Delfinen automatisch dargestellt und verarbeitet werden können. Mehr als 9.000 Sichtungen aus unserer Langzeitstudie konnten in dieser Arbeit mit Hilfe der GIS-Komponente raumbezogen ausgewertet werden. Des Weiteren wurden die Sichtungskordinaten erweitert durch die Messgrößen Abstand zur Küste, Meerestiefe und Untergrundneigung mit Hilfe einer geeigneten bathymetrischen Karte. Zudem können zukünftig Umweltparameter (z.B. Oberflächentemperatur oder Chlorophyll-a-Gehalt) für die einzelnen Sichtungskordinaten durch entsprechende Satellitenbilder der NASA eingespeist werden. Die Arbeit steht zum Download zur Verfügung unter:

www.m-e-e-r.de/uploads/media/Bachelorarbeit_JermannLisa_2015.pdf

1.5 Masterarbeit zur Ökologie von Großen Tümmlern und Grindwalen

Niko Bünthe nahm sich als Masterstudent der Universität Greifswald, Fachbereich Biologie, in diesem Jahr der gesammelten MEER-Daten von Großen Tümmlern und Grindwalen an, um zu analysieren, warum und in welcher Form diese beiden Arten so häufig zusammen auftreten. Die Analyse der Gruppenzusammensetzungen und -größen ergab, dass die beiden Arten sich nicht zufällig trafen. Zudem wurden gemischte Gruppen ausschließlich im bevorzugten Habitat der Pilotwale gesichtet, was darauf hindeutet, dass die Großen Tümmler die Nähe zu den Pilotwalen suchten. Durch dieses Verhalten erlangten sie vermutlich soziale Vorteile oder profitierten beim Schutz vor Prädatoren durch die Vergesellschaftung. Die Arbeit steht zum Download zur Verfügung unter:

http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/Masterarbeit_Niko_Bunte_2015.pdf

Zur Forschung siehe auch Abschnitt 4.

2 Praktikumskurse

2.1 Verhaltensbiologischer Kurs auf La Gomera

Vom 13.-27. April veranstaltete M.E.E.R. mit Kursleiter Fabian Ritter einen weiteren verhaltensbiologischen Praktikumskurs auf La Gomera. In diesem Jahr gab es neben dem ausführlichen, theoretischen Programm und grandiosen Sichtungen noch zwei Besonderheiten: Während der ersten Woche waren StudentInnen der Hochschule Anhalt (Fakultät Design) mit an Bord, die als Projektarbeit einen Image-Film über M.E.E.R. e.V. und OCEANO drehten. Während der zweiten Kurswoche hatten wir einen weiteren besonderen Gast: Marna Olsen von den Färöer-Inseln bereicherte die Veranstaltung. Sie arbeitet für die Schaffung eines neuen Bewusstseins zu Grindwalen & gegen Grindwaljagd auf den Färöern.

Hier finden sich Fotoimpressionen vom Frühjahrskurs: www.m-e-e-r.de/592.1.html



2.2 Meeresbiologischer Kurs auf La Gomera

2015 fand erneut ein zweiter M.E.E.R.-Praktikumskurs statt: Unter der Leitung von Meeresbiologe Volker Böhlke wurden die Teilnehmer/innen aus Deutschland und Österreich vom 5.-19. September in die Grundzüge der Meeresbiologie eingeführt und erhielten zudem Einblicke in die Verhaltensforschung. Das Programm reichte von Planktonbestimmung und Fischzählungen über Artenanalyse im Felswatt bis hin zu Whale Watching-Ausfahrten. Der Kurs zeichnete sich durch eine enorme Sichtungsdichte aus. Besonders begeisternde Beobachtungen waren fressende Brydewale und die Kontaktfreudigkeit der Fleckendelfine, die Einblick in ein großes Verhaltensrepertoire erlaubten.

Mehr: www.m-e-e-r.de/593.1.html



3 Öffentliche Bildung

3.1 Dauerausstellung auf La Gomera

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet, leicht zugänglich und die Informationen attraktiv präsentiert. In den Räumlichkeiten finden die Arbeitsmeetings der M.E.E.R.-Praktikumskurse sowie regelmäßig Infoabende und Vorträge statt. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen, Einwohner und Kursteilnehmer über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren. Sie ist derzeit die einzige Einrichtung dieser Art im gesamten kanarischen Archipel.

3.2 Renovierung und Erweiterung der Dauerausstellung

Im Oktober 2015 wurden die Räume der Dauerausstellung aufwendig renoviert. Neben frischer Farbe und neuem Sound gab es viele kleine Verbesserungen, vom Eingangsschild bis zur Verdunkelung für Vorträge und Infoabende. Auch einige neue Exponate wie Fotos und wissenschaftliche Poster wurden ergänzt und die gemütliche Lesecke lädt nun mit erweitertem Bücherbestand bei einem Glas Wasser aus der neuen Filteranlage zum Verweilen ein. Auch jüngere Besucher werden in der neuen Kinderecke Bücher und Beschäftigung finden, für sie steht zusätzlich nun auch ein kleines Boot als „Spiel- und Leseplatz“ zur Verfügung.

Mehr: www.m-e-e-r.de/600.1.html



3.3 Schülertage auf La Gomera

Am 7. und 8. Oktober nahmen die 200 Grund- und Vorschulkinder der lokalen Schule in Borbalán, Valle Gran Rey-La Gomera, an einem ganz besonderen Ausflug teil: Im Rahmen einer mehrwöchigen Unterrichtseinheit lernten die Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren an zwei Tagen mit der Expertise von M.E.E.R. das Meer und seine Bewohner kennen. Koordiniert durch unseren Biologielehrer und MEER-Biologen Volker Smit gab es eine Einführung in das Leben der Wale und Delfine vor La Gomera in den Räumen unserer Dauerausstellung. Zusätzlich gab es eine Erkundung des lokalen Felswattes unter Anleitung unseres Spezialisten vor Ort, dem Meeresbiologen Volker Boehlke.

Mehr: www.m-e-e-r.de/594.1.html



3.4 Wachsende Kooperationen auf La Gomera

Ein Treffen mit Vertretern von M.E.E.R. e.V. und OCEANO mit der Nationalparkleitung Garajonay sowie dem Lehrerkollegium der Schule in Borbalán auf La Gomera verlief vielversprechend. Sowohl das Nationalparkamt als auch MEER - vertreten durch unseren Biologen und Lehrer Volker Smit - bekamen die Möglichkeit mithilfe einer kurzen Präsentation ihre Bildungsprogramme vorzustellen und Material und Broschüren zu verteilen.

Mehr: www.m-e-e-r.de/599.1.html



3.5 Unterrichtseinheit an Bremer Grundschule

M.E.E.R. e.V. besuchte im November die St.-Johannis-Grundschule in Bremen und veranstaltete für die beiden dritten Klassen eine Unterrichtseinheit: Die Schülerinnen und Schüler ließen sich in einem ausführlichen Vortrag über Wale und Delfine berichten und fragten danach unserem Meeresbiologen Fabian Ritter unermüdlich Löcher in den Bauch. Der Vortrag war eingebettet in ein mehrstündige Sachkundeeinheit zum Thema Meer und Meeressäuger.

Siehe auch: www.m-e-e-r.de/news.0.html



4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

4.1 Workshop und Poster auf der ECS-Konferenz (Malta)

Auf der jährlich stattfindenden Konferenz der European Cetacean Society (ECS) konnte sich M.E.E.R. e.V. gleich mehrfach einbringen: Es wurde das wissenschaftliche Poster „*Detecting Dodgy Dolphins: Assessing Physical Anomalies in Small Cetaceans off La Gomera*“ vorgestellt, welches das Vorkommen von Hautanomalien wie Verletzungen, Deformationen und Hautkrankheiten bei Delfinen vor La Gomera untersuchte und auf potentielle (anthropogene) Ursachen hinwies. Zudem organisierte der 2. Vorsitzende von M.E.E.R. e.V., Volker Smit, erneut einen ganztägigen Workshop, den dritten in der Folge "Communicating marine mammal science to students and the general public". Der Workshop fand am 21. März in St. Julian auf Malta, statt und war v.a. an Lehrende gerichtet, aber auch offen für Wissenschaftler, Studenten und Multiplikatoren, die im Bereich Meeresschutz und Umweltbildung arbeiten. Es wurde ein umfangreiches Vortragsprogramm für die TeilnehmerInnen auf die Beine gestellt: Nach acht Vorträgen folgte der intensivere Austausch in kleineren Arbeitsgruppen und schloss mit einer gemeinsamen großen Diskussionsrunde ab. Der Workshop war ein voller Erfolg!



Informationen zum Workshop: www.m-e-e-r.de/583.1.html

Zusammenfassungen des Workshops und Abstracts der einzelnen Vorträge als PDF:

www.m-e-e-r.de/uploads/media/EDUC_WORKSHOP_21st_MAR_2015.pdf

[www.m-e-e-r.de/uploads/media/All Abstracts in order of talks.pdf](http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/All_Abstracts_in_order_of_talks.pdf)

Poster: [http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/Poster Anomalies ECS 2015.pdf](http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/Poster_Anomalies_ECS_2015.pdf)

Handout zum Poster: [www.m-e-e-r.de/uploads/media/Anomalies 2015 HANDOUT.pdf](http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/Anomalies_2015_HANDOUT.pdf)

4.2 Thema „Ship Strikes“ beim WhaleFest (Brighton), auf der PMCE-Konferenz (Stralsund) und beim ASCOBANS Meeting (Den Haag)

Auf der internationalen PMCE-Konferenz (Progress on Marine Conservation in Europe) im September in Stralsund stellte Fabian Ritter das Thema "Ship Strikes" (Kollisionen von Schiffen mit Walen) anhand einer gemeinsamen Präsentation der Internationalen Walfang Kommission IWC und M.E.E.R. e.V. dar.

Beim ASCOBANS (*Agreement on the Conservation of Small Cetaceans of the Baltic, North East Atlantic, Irish and North Seas*) Meeting im Oktober 2015 in Den Haag/Niederlande hatte Fabian Ritter die Gelegenheit, die gemeinsame Präsentation der Internationalen Walfang Kommission IWC und M.E.E.R. e.V. zum Thema "Ship Strikes" ebenfalls in Teilen vorzustellen.



Auf dem internationalen WhaleFest in Brighton (UK) kamen bereits im März Meeres- und Meeressäugerschutz zusammen. In die Beiträge führender Meeressäugerexperten reihte sich in diesem Jahr auch M.E.E.R.-Vorsitzender Fabian Ritter mit der besagten IWC-MEER Präsentation zum Thema Kollisionen von Schiffen mit Walen ein. M.E.E.R. e.V. konnte so die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit auf diese ernstzunehmende Bedrohung für viele Walarten lenken. Aufklärung und Sensibilisierung sind dringend nötig, denn durch die zunehmende Globalisierung nimmt auch der Schiffsverkehr stetig zu und immer mehr Schnellfähren verbinden Inseln und Festland.

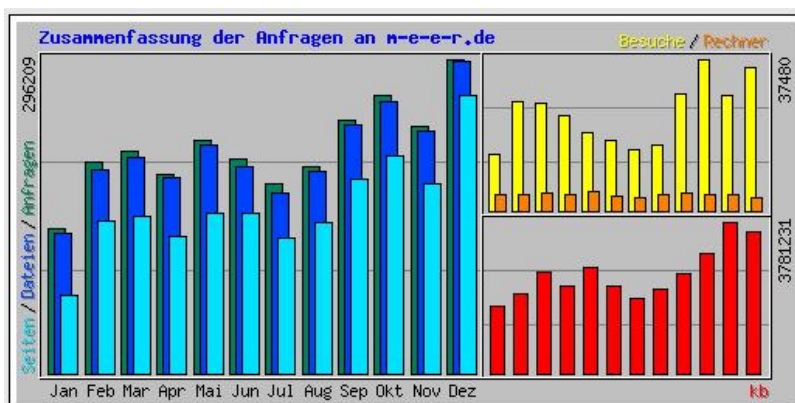
Mehr zum Thema: www.m-e-e-r.de/582.1.html

4.3 Präsentation bei wissenschaftlichem Komitee der IWC (San Diego)

Auf dem Treffen des wissenschaftlichen Komitees der IWC (International Whaling Commission) in San Diego hatte M.E.E.R. e.V. die Gelegenheit, die neueste Forschungsergebnisse aus dem Projekt *MEER La Gomera* vorzustellen. Die hier vorgestellte Studie beschrieb Hautanomalien (Verletzungen, Deformation und Hautveränderungen) bei Cetaceen vor La Gomera.

Zum Handout der Studie: www.m-e-e-r.de/uploads/media/Anomalies_2015_HANDOUT.pdf

5 Website & Social Media



Die Statistik unserer Website ist im Jahr 2015 erneut solide: Wir konnten zwischen 74.000 und 260.000 Seitenaufrufe und 14.000 bis 35.000 Besucher pro Monat verzeichnen. Die Attraktivität der Seite www.m-e-e-r.de beruht im Wesentlichen auf der Bereit-

stellung großer Mengen von Hintergrundinformationen, sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Art in bis zu drei Sprachen. Im Jahr 2015 arbeiteten wir an der Erweiterung der dreisprachigen Auswahl möglichst vieler Texte.

Auch auf *Youtube* ist M.E.E.R. e.V. mit einem eigenen Kanal vertreten. Ende 2015 stehen insgesamt 14 Filmsequenzen bereit, die einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins geben, aber auch die bewegende Schönheit und Faszination der Delfine und Wale zeigen. *Youtube*-Kanal von M.E.E.R. e.V.: www.youtube.com/user/MEEReVerein

Das *facebook*-Profil des Vereins wurde im Jahr 2015 auf eine Seite umgestellt und sammelt seitdem fleißig Likes. Dort wird über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins informiert und Fotos von aktuellen Aktionen oder auch erstaunlichen Sichtungen gepostet. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftlichen Ergebnissen und es wird auf unterstützenswerte Petitionen hingewiesen. Direkt zu M.E.E.R. e.V. auf *facebook* geht es hier: www.facebook.com/meer.ev

6 Weitere Aktivitäten

6.1 Fortsetzung: „Silent Oceans“ Kampagne mit OceanCare

M.E.E.R. e.V. ist weiterhin offizieller Partner der Kampagne *Silent Oceans* der Schweizer Meeresschutzorganisation *OceanCare*. Gemeinsam mit weiteren einflussreichen Naturschutzorganisationen rücken wir die zunehmende Verlärmung der Meere ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Schwerpunkt war, auf die Bedrohungen mariner Schutzgebiete (z.B. Malediven, Mittelmeer) durch die Suche nach Öl- und Gasvorkommen aufmerksam zu machen und politische Entscheidungsträger durch öffentlichen Druck zum Handeln aufzufordern. M.E.E.R. e.V. beteiligt sich hierbei beispielsweise durch gemeinsame Briefe und Stellungnahmen und aktiviert Unterstützer zum Unterzeichnen von Petitionen.



Mehr zur *Silent Oceans*-Kampagne: <http://www.oceancare.org/de/silentoceans/>

6.2 Analyse: Untergang eines Fischtrawlers und Öl in kanarischen Gewässern

Im Frühjahr 2015 ging der russische Fischtrawler Oleg Naydenov vor Gran Canaria unter. Kurz danach waren bereits erhebliche Mengen Öl auf dem Meer entdeckt worden, welches später ein gutes Dutzend Strände von Gran Canaria verschmutzte. Die Informationspolitik seitens der Regierung war katastrophal, genaue Details und Informationen drangen nur spärlich an die Öffentlichkeit. Unter dem Titel „Ölteppich des Schweigens“ analysierte M.E.E.R. e.V. die Lage, den Zusammenhang mit illegaler Fischerei zu erläutern und über den skandalösen Umgang mit der Situation zu berichten.

Zum Dossier „Der Ölteppich des Schweigens“: www.m-e-e-r.de/588.1.html

6.3 OLI's wilde Welt - Besuch auf La Gomera

M.E.E.R. e.V. stellte seine Assistenz einer Produktion der Film Company Baden-Baden zur Verfügung. Die Hauptperson in dieser Filmreihe für Kinder ist eine Plüschfigur, der kleine Löwe OLI, der in der Reihe „OLI's wilde Welt“ wilde Tiere erlebt und erforscht und dabei viele interessante Informationen für Kinder liefert. Unser Meeresbiologe Volker Böhlke stellte sich für die Dreharbeiten und inhaltliche Begleitung zur Verfügung und ermöglichte OLI eine Ausfahrt zu den Delfinen... Am Samstag, den 10.10.2015 und 17.10.2015 liefen die beiden unterhaltsamen und interessanten Folgen über OLI's Besuch bei den Delfinen im KIKA/SWR.

6.4 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

M.E.E.R. beteiligte sich im Zusammenschluss mit zahlreichen anderen NGOs an einer Reihe von gemeinsamen Briefen und Positionspapieren an Entscheidungsträger, um auf Missstände hinzuweisen und entsprechende Forderungen zu stellen oder Entwicklungen anzuregen. Hier einige Beispiele:

Beispielsweise verschickte M.E.E.R. e.V. im Mai zusammen mit anderen deutschen NGOs einen Brief an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (EU-Politik, Internationale Zusammenarbeit und Fischerei), in dem es um den Trilog zum Kommissionsvorschlag für einen Mehrjahresplan für die Ostsee ging: Deutschland sollte sich bei den Vereinbarungen mit den anderen EU-Mitgliedstaaten für ein **Verhandlungsmandat** aussprechen, welches deutlich im **Einklang mit der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP)** ist.



M.E.E.R. e.V. unterstützte auch ein Positionspapier, das zum Anlass der Internationalen Tourismus Börse im Februar in Berlin veröffentlicht wurde: Es wurden Kriterien für einen **tierschutzgerechten Wildtier-Tourismus** erarbeitet und die Reisebranche aufgefordert, grundlegende Kriterien beim Tourismus mit Wildtieren einzuhalten. Zusätzlich wurde gegen den **Bau eines Delfinariums** in der Karibik protestiert, in dem Delfinschwimmen angeboten werden sollen. Des Weiteren forderten 25 Organisationen, darunter M.E.E.R. e.V., in einem Schreiben die IMATA (International Marine Animal Trainer's Association) auf, sich gegen die brutale und unwissenschaftliche **Delfintreibjagd in Taiji, Japan**, zu positionieren.



Ebenso ging eine gemeinsame Stellungnahme deutscher Umweltschutzverbände inklusive M.E.E.R. e.V. an die dänische Regierung: Die Umweltschutzverbände kritisierten die Pläne Dänemarks / Fa. MAERSK zur **Prospektion und Förderung von Öl und Gas** im dänischen Sektor der Nordsee.



7 Kooperationen

M.E.E.R. e.V. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Kampagne "Silent Oceans"*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien (EndCap)*

M.E.E.R. e.V. wurde in Jahr 2014 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD, München)*
- *Tui Cruises*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R. e.V.** sind:

- **OCEANO Whale Watching (La Gomera)**
- *IFAW (Hamburg)*
- *Canarias Conservación*
- *Universität La Laguna (Teneriffa)*
- *Hochschule für Technik & Wirtschaft (HTW Berlin)*
- *LADA (Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Barcelona)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *Universität Wien*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*

B. Zusammenfassung & Ausblick

Durch konstante Beteiligung an internationalen Gremien, die stetige Präsenz bei Fachkonferenzen, die vielen Kooperationen mit großen NGOs und zahlreichen Hochschulen bzw. Universitäten, etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes hat sich M.E.E.R. e.V. als kleiner Verein fachlich als eine Größe auf internationaler Ebene etabliert.

Insbesondere die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen hat über die letzten Jahre stetig an Bedeutung zu genommen. Die Thematik speziell für die Kanaren wird mittlerweile auch international diskutiert. Die gemeinsame Präsentation der Internationalen Walfang Kommission (IWC) und MEER e.V. ist in dieser Hinsicht ein Meilenstein.

Auch 2015 konnten wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Hierdurch werden wiederum die Wichtigkeit der Präsenz des M.E.E.R. e.V. aufgezeigt und die Kooperationspartner durch die Förderung des Projektes M.E.E.R. La Gomera bestätigt.

Unsere Forschungen in Kooperation mit kanarischen Wissenschaftlern (NGOs und Universitäten) haben sich weiter intensiviert. Die Langfristigkeit und Kontinuität unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet. Unsere Datenbank mit über 10.000 Sichtungen ist eine der größten in Europa, wenn nicht weltweit. Sie bietet beste Voraussetzungen z.B. für vergleichende Studien zwischen einzelnen Inseln.

Wir wollen aber auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen in Deutschland - insbesondere mit der HTW Berlin - intensivieren und weiterhin Bachelor- und Masterstudenten bei Ihren Abschlussarbeiten im Rahmen unserer Aktivitäten betreuen.

Das Projekt „Neuer Imagefilm für MEER & OCEANO“ (siehe Abschnitt 2.1) in Kooperation mit der Hochschule Anhalt ist gut vorangekommen. Nun gilt es, die Produktion des Films zielführend zu gestalten und umzusetzen. Mit der Fertigstellung des Films wird in 2016 gerechnet.

Die ECS-Konferenz 2016 auf Madeira ist ebenfalls fest anvisiert. Dort planen wir erneut, die im letzten Jahr begonnene Serie der Workshops zum Thema „Communicating Marine Mammal Science to Students & the General Public“ mit einem eigenen Workshop fortzuführen. Zudem sollen neue Forschungsergebnisse von M.E.E.R. e.V. in Form eines Posters präsentiert werden.

Unser Kursprogramm sieht für das Jahr 2016 einen Praktikumskurs mit verhaltensbiologischem Schwerpunkt im Frühling. Zusätzlich möchten wir die Einbindung der lokalen Schulen auf La Gomera in unsere Bildungsarbeit weiter voranbringen: Die Intensivierung der Kontakte und konkrete Gespräche über spezifische (Lehr-) Aktionen sind geplant. In 2016 wird diese Kooperation vor Ort mit der Bevölkerung einen besonderen Schwerpunkt einnehmen und eine Aktion zur außerschulischen Bildung inklusive Whale Watching-Exkursion für Lehrer und Schüler ist erneut anvisiert.

Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfern, Paten und Förderern, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!